

« Les Chartes Forestières de Territoire »

Ein Instrument der Zusammenarbeit

Ein Prozess um

- eine regionale Dynamik einzuführen
- den Wald und die Holzverarbeitungskette in der Entwicklung der entsprechenden Gebieten zu verdeutlichen

Les Chartes Forestières de Territoire

(CFT)

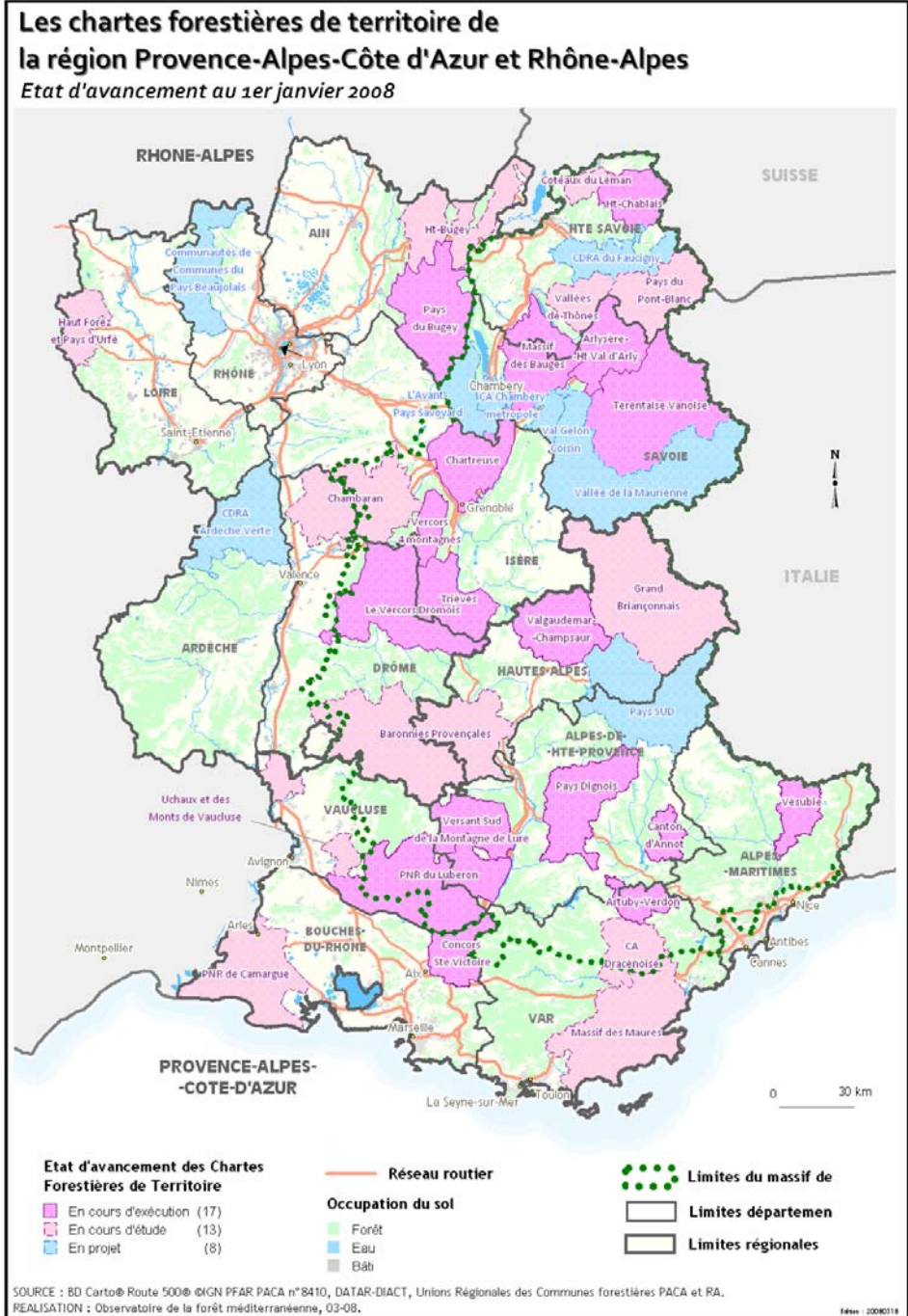
- Ein Prozess auf Initiative der lokalen Akteure
- In einem Gebiet von rund 10 bis 100 Gemeinden, mit einem oder mehreren Waldmassiven
- Um eine nachhaltige und multifunktionale Bewirtschaftung des Waldes zu gewährleisten
- Ein Prozess der sich in einem Dokument ausdrückt, das von allen betroffenen lokalen Akteuren geschrieben und unterzeichnet wurde

- Ein Prozess mit einer wichtigen Entwicklung in den französischen Alpen:

- Region Provence Alpen Côte d'Azur
- Rhône-Alpen Region

Eine Vernetzung:

- auf nationaler Ebene
- auf regionaler Ebene



Wozu dient eine CFT ?

- *Identifikation der unterschiedlichen Waldfunktionen (von öffentlichem und nicht öffentlichem Interesse) in einem Gebiet*
- *Definition eines Aktionsprogramms zur Verbesserung dieser Funktionen unter Berücksichtigung der Interessen der Besitzer (öffentlich oder privat)*
- *Organisation des Austausches zwischen Nutzern und Besitzern der Wälder (Aushandeln von Übereinkommen)*

Die Grundlagen der Initiative

- Die CFT, ein Prozess der vom Forstgesetz getragen wird
- Eine neue und entscheidende Rolle der Gemeinden im forstlichen Kontext (Hauptakteur)
- Die CFT ein Prozess, der allgemein durch Gemeindegruppierungen geleitet wird

Charte forestière de territoire, methodische Elemente:

http://www.projetdeterritoire.com/spip/publications_terr_serv.php#guides

Von einer sektoriellen zu einer räumlichen Strategie

Ein schwieriger und langsamer Wechsel, der viel Zeit braucht

- Ende der 90er Jahre zeigten mehrere Regierungsberichte Probleme in der sektoriellen Zusammenarbeit
- 2007 ist die Debatte im Rahmen der « Grenelle de l'environnement » noch immer offen

Les Chartes forestières de territoire

Ein spezielles Netzwerk innerhalb der französischen Alpen

Ein Netzwerk um Initiativen zu fördern durch:

- Treffen zwischen vers. « Waldregionen »
- Beziehungen zwischen Institutionen und lokalen Akteuren
- Analyse gemeinsamer Probleme
- Allgemein das « Alpine Netzwerk des Gebirgswaldes »

(von der globalen Politik zum räumlichen Projekt)

Konkrete Instrumente der Zusammenarbeit, entwickelt auf Ebene des Alpen Netzwerkes

- Regelmässige Treffen der « Agenten »
 - *4 bis 5 mal / Jahr auf regionaler Ebene*
- Organisation von gegenseitigen Besuchen unter den Regionen
- Elektronischer Newsletter
 - *Sektorielle Information ist schwierig zu organisieren*
- Internetseite
 - <http://www.ofme.org/chartes/>
 - <http://cft.fncofor.fr/afficherAccueil.do>

Die alpinen Regionen – beteiligte Sektoren, angewandte Strategien?

- Die Holzverarbeitenden Akteure
 - Architekten, Zimmerleute
 - Säger, ...
- Technologische Innovation
 - Holz Trocknung
 - Holzsortierung und Klassierung
- Partnerschaft zwischen öffentlichem und privatem Wald
 - Koordinierte Nutzung innerhalb von Regionen
 - Gemeinsame Vermarktung

Die Notwendigkeit einer räumlichen « Governance » um die ökonomischen und sozialen Ressourcen besser und nachhaltiger zu verwalten.

Wer unterstützt diese Entwicklung ?

- Europa
 - Prozess in Übereinstimmung mit der europäischen Politik
 - Ein spezifisches Werkzeug der gemeinsamen Landwirtschaftspolitik
- Der Staat
 - Der Landwirtschaftsminister
 - « La DIACT approche interministériel »
- Die Gemeinschaften
 - Regionen
 - Departemente

La CFT ist in Übereinstimmung mit dem Willen der Gemeinschaften ihre „Finanzierungen“ räumlich zu ordnen

Drei Beispiele von
Initiativen der
sektorübergreifenden
Zusammenarbeit

1. Lokales Holz für touristische Anlagen

Das Vorgehen der « Tarentaise » zeigt, dass in einem Land mit sowohl touristischer wie auch landwirtschaftlicher Tradition, die Holzproduktion einen neuen Stellenwert finden kann

- Holzernte und Holzvermarktung ziehen die Bedürfnisse der lokalen Sägereien ein
- Gemeinsam werden für die Versorgung der lokalen Sägewerke **Verträge ausgehandelt**
(Eine Kommission zwischen Abgeordneten und dem staatlichen Forstdienst wird ins Leben gerufen)
- Ein Wechsel im Denken, in den Studien und den Aktionsplänen wird notwendig

1. Lokales Holz für touristische Anlagen

Mittelfristige Zielsetzung:
**Kreation von Synergien
zwischen Forst,
Holzverarbeitungskette und
Skistationen**

- Förderung von lokalem Holz in der Konstruktion
- Ausbau der Versorgung der öffentlichen und privaten Heizungen mit lokalem Energieholz (Val d'Isère, la Plagne...)

2. Technologische Innovationen und lokale Entwicklung im ländlichen Raum

Le Trièves erneuert und beendet sein Projekt

- Technische Innovationen in Reichweite der lokalen Akteure
- Möglich, wenn Unternehmen, Gemeinschaften und Waldbesitzer Partnerschaften eingehen

2. Technologische Innovationen und lokale Entwicklung im ländlichen Raum

- Holztrocknung und Energieholzverwertung
 - Eine zentrale Holztrocknungsanlage zur besseren Verwertung des lokalen Holzes
 - Eine zentrale Holzheizung zur Energieversorgung der Trocknungsanlage
 - Die Versorgung der Heizung mit Holz aus öffentlichen und privaten Wäldern
 - Kommunale Wärmeleitungen mit einem qualitativ hochstehenden Holzbrennstoff

3. Bildung von Synergien zwischen Stadtgebieten und ländlichem Raum

Die städtischen Gebiete von Grenoble und Chambéry gehen Partnerschaften ein

- um neue Aktionspläne für schwierige Aktionen eröffnen
- Um mehr tun als:
 - Die Bevölkerung zu sensibilisieren
 - Ländlichen Projekte zu finanzieren

3. Bildung von Synergien zwischen Stadtgebieten und ländlichem Raum

Die Agglomeration von Chambéry

- Öffnet die Versorgung der städtischen Wärmeleitungen für das lokale Energieholz als Ersatz fürs Heizöl
- Investiert in die nötigen technischen Anpassungen für die Bereitstellung von Energieholz
- Garantiert den Dialog durch die CFT zwischen Städten und den angrenzenden Gebieten (PNR)

3. Bildung von Synergien zwischen Stadtgebieten und ländlichem Raum

Die Agglomeration von Grenoble

- Fördert die forstliche Nutzung seines Einzugsgebietes
- Streibt nach Innovationen im Bereiche Holznutzung und fördert die Forschung
- Fördert die landschaftlichen Qualität und Schönheit der Umgebung

Der Wald und der Holzverarbeitungssektor halten Einzug in die Regionalpolitik

Eine Notwendigkeit:

Regionale Projekte und globale Strategien in Einklang bringen
(regional oder national)

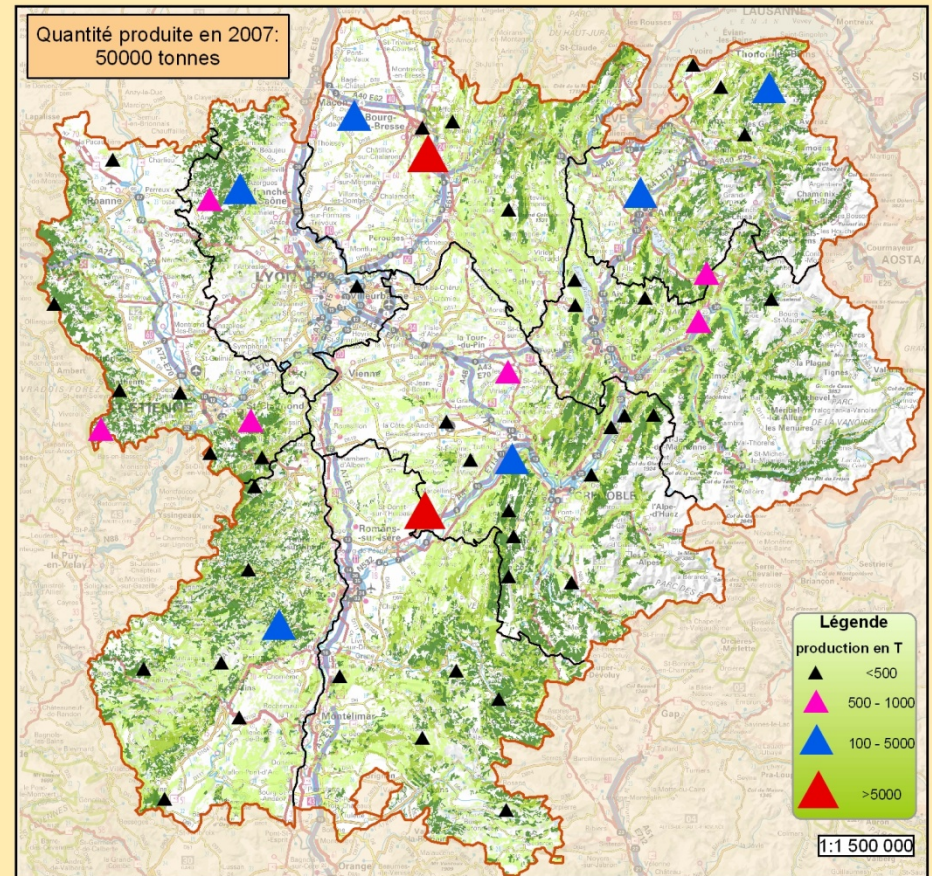
Regionale Projekte und globale Strategien in Einklang bringen

- Die regionale Strategie muss mit einer globalen Vision auf die Umgebung aufgebaut werden:
- Rechts :

Analyse der regionalen Lieferanten von Holzschnitzel und Pellets



Etat des lieux des fournisseurs de plaquettes forestières en Rhône-Alpes



Légende

- forêts de feuillus
- forêts de résineux
- forêts mélangées

Date de mise à jour janvier 2008



Carte réalisée par les communes forestières de Rhône-Alpes



Wald und Holzverarbeitungs- sektor halten Einzug in die Regionalpolitik

- Die Notwendigkeit einer kompletten Umstellung der institutionellen Akteure um **zum Wohle der Region zu agieren**
- Eine Schwierigkeit unter anderen: **Übergang von der Studie zur Umsetzung durch einen gemeinsamen Willen**